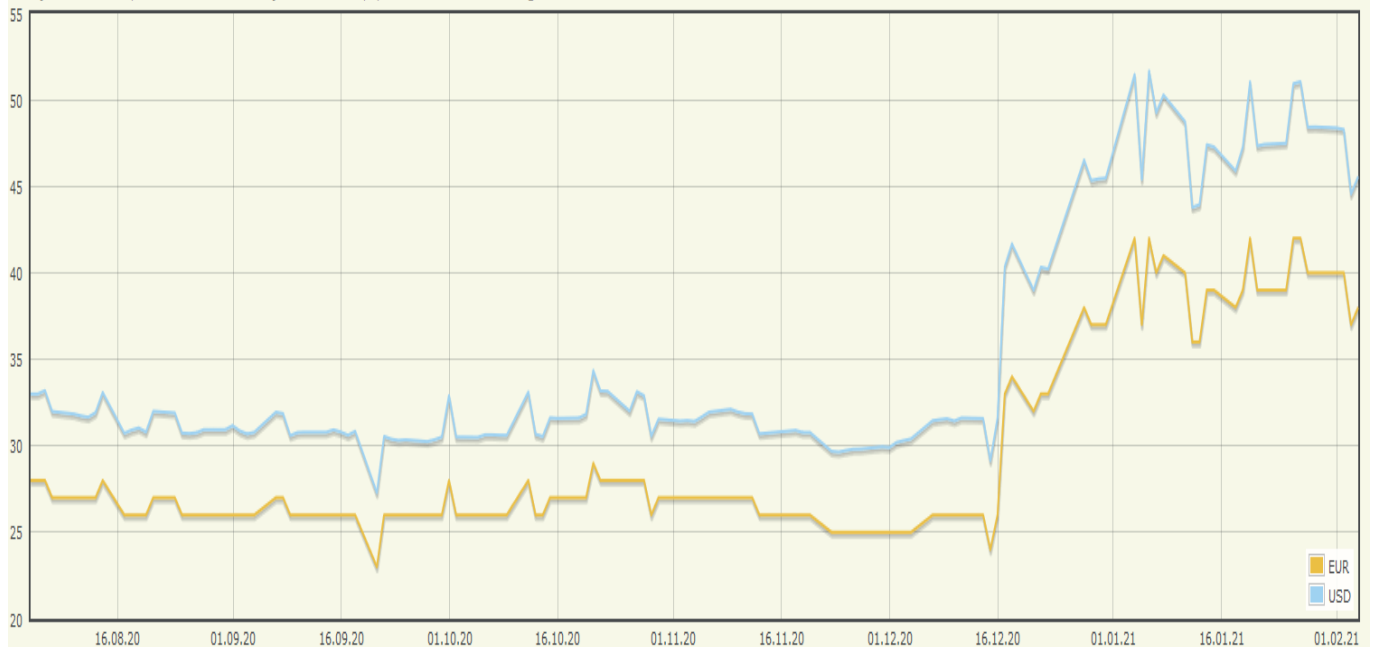


Nachdem gestern, aufgrund des Feiertages weder der elektronische Handel, noch die Hauptsession am CBoT stattfanden, startet der e-Trade heute Morgen deutlich fester. Das passt zu den spärlichen Marktberichten, die aussagen, dass die Anleger in den letzten Tagen ihre "long" Positionen wieder ausgebaut und die "short" Positionen abgebaut haben. Nach den USDA Zahlen der vergangenen Woche sieht man wohl eine realistische Chance, dass die alten Höchststände erneut erreicht bzw. durchbrochen werden könnten. Auf der Exportseite startete die Woche erwartungsgemäß ruhig und ohne neue Meldungen. Da ist sogar der Sojabohnenimport der EU eine Meldung wert. Per 14. Februar hat die EU 9,1 mio. mto Sojabohnen eingeführt und damit gut 3% mehr, als im Jahr davor. In Brasilien konnten die Farmer bis zum Donnerstag letzter Woche gut 9% ihrer Sojabohnenfläche ernten. Eine Woche vorher waren es nur 4%. In dem größten Anbaustaat Mato Grosso sind jetzt 22% geerntet. In der letzten Woche waren es 11%. Allerdings hatte man im letzten Jahr zu dieser Zeit bereits 58% der Fläche geräumt. Auch die langen LKW Staus vor den brasilianischen Häfen bleiben ein Problem, welches trotz größerer Investitionen in neue Autobahnen in den letzten Jahren, nicht gelöst werden konnte. Die französische Großbank BNP Paribas hat bekanntgegeben, dass sie zukünftig keine Kredite mehr an Personen und Firmen geben wird, die Sojabohnen von Flächen aus dem Amazonas-Gebiet handeln oder auf ihnen Anbauen, die seit 2008 durch Urwaldrodung entstanden sind. EURO und US Dollar handeln unverändert zueinander, da es an eindeutigen Impulsen fehlt.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser DIFF Dt. Sojaschrot 49% P+F, 3,5% Rohfaser - fob Hamburg



Rapsschrot, Basis 12,5% Feuchtigkeit - fob Hamburg

